



JUNGWACHTSLAGER **2008**

Ein kleiner Schritt für die Jungwacht...
39 Jahre Mondlandung



Das Wort der Scharleitung

Ready to take off...

„Ein kleiner Schritt für mich, ein grosser Schritt für die Menschheit“ ertönte es vor genau 39 Jahren im ersten Funkspruch vom Mond. Das 39-jährige Jubiläum ist uns Grund genug, diesem historischen Ereignis ein Lager zu widmen. Natürlich werden uns auf den abenteuerlichen Reisen durchs Weltall spektakuläre Überraschungen und grossartige Erlebnisse begleiten! Zudem gibt es über all das, was um unsere kleine Erde herum passiert, auch einiges zu lernen und zu entdecken. Auch die hohe Kunst des Raketenbaus soll natürlich nicht fehlen. Man darf also gespannt sein!

Die Weiten des Alls werden wir von Diesse aus erkunden. Der grosszügige und facettenreiche Lagerplatz ausserhalb dieses idyllischen Dörfchens im Berner Jura bietet uns eine optimale Gelegenheit dafür.

Eine Expedition in diesem Ausmass soll natürlich gut vorbereitet sein. So hat die Planung für das kommende Lager denn auch bereits vor Monaten begonnen und wir hoffen, dass wir mit einer abenteuerlustigen, grölenden und topmotivierten Besatzung abheben können.

Also, schnallt euch an und kommt an Bord - der Countdown läuft...

Markus Achermann, Guido Felder



39 Jahre Mondlandung

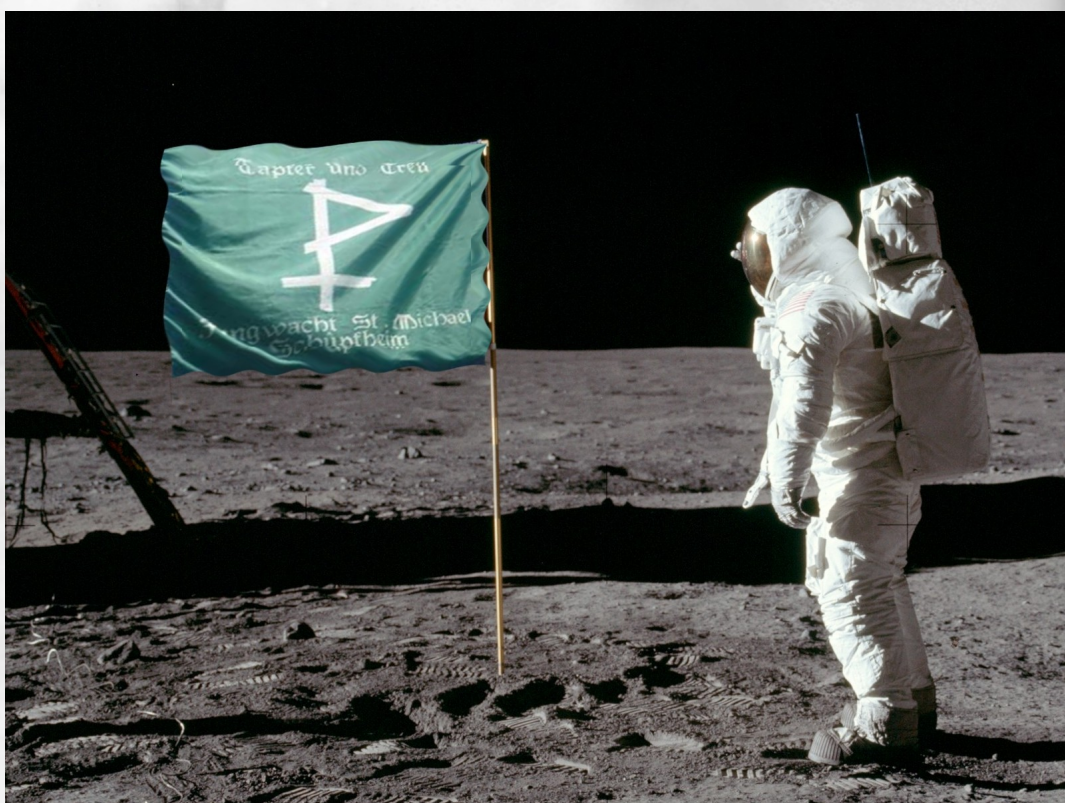
Wir wissen es: Die Mondlandung ist nur ein Fake, das in der Wüste von Nevada gedreht wurde.

Doch nun ist es so weit: Alle Jungwächter der Jungwacht Schüpfheim reisen auf den Mond um der NASA zu zeigen wie es wirklich war.

Obwohl die Gravitation auf dem Mond nur $1/6$ derjenigen wie auf der Erde entspricht, ist es alles andere als einfach! Wir müssen gegen Ausserirdische und Vaganten einer anderen Galaxis kämpfen! Wer wird da wohl gewinnen? Ist ja klar!

Auch gegen herabfallende Kometen sind wir mit einer gelben Waffe geschützt.

Das Universum ist die Innenseite ohne Aussenseite! Wir werden bis ans Ende des Universums reisen... und noch einen Meter weiter, um Luke Skywalker persönlich seine (einzige) Hand zu schütteln.



Gedanken vom alten Präses

Also vor 39 Jahren flogen drei Jungwächter zum Erdtrabant. Dafür benutzten sie eine grosse Schleuder (sie ist heute noch im Bienz, im Museum für JWonauten zu sehen). Ehrlicherweise muss ich als Präses hier sagen, es kam nur einer an, die anderen zwei mussten ja die grosse Schleuder bedienen. Der eine Jungwächter auf dem Mond konnte leider nicht zurück. Er ist aber weder vermisst noch gestorben, ihm fehlte die eine Schleuder für den Rückflug. Wegen seiner Verbundenheit zur Heimat gründete er den ersten Entlebucher-Verein auf dem Mond. Mittlerweile sind auch einige Amis, Chinesen und Russen (die „abgesprungen“ waren) beigetreten. So sei gemäss Reuters bereits ein vierstimmiger Jodel im All zu vernehmen gewesen. Jedoch wurde an der Mondlandung gezweifelt. Nicht nur in Escholz matt, auch in den USA und der Sowjetunion breiteten sich Verschwörungstheorien aus, dass die drei auf der Schwändeliflue und im Emmensand Dinge und Lichteffekte gestellt hätten. Ja und das Foto mit der flatternden Schöpfer- und Jungwachtsfahne auf dem Mond sei, gemäss KGB und CIA, eine Fälschung. Es sei ihnen um die Vorherrschaft und Imponiergehabe gegangen. Das meinen noch heute viele, im Entlebuch und anderswo, dabei liegt Schöpfheim einfach zentral in der Welt. Nun, gemäss Züri West sei Gagarin der Erste gewesen auf dem Mond und die Amis behaupten dies von Armstrong. So liegt das Ganze noch im Dunkeln, wie auch das Gründungsjahr der Jungwacht.



Vor vier Jahren begann ich als Präses der Jungwacht Schüpfheim. Im Juli schlug die Schar ihre Zelte in Hettenschwil auf und ich war sofort begeistert von diesen Helden. Es folgten Sommerlager in Parsonz, Guggisberg und Ramiswil, Höcks und Weekends der Leiter, Scharanlässe, Frischluft-Openairs, Raclette-Abende, Hallenfussballturniere, Fronleichnamsprozessionen, Osterfeuernächte, Jugendkulturtage, Muldenladen, Waldweihnachtsfeiern, Elternabende, RELEI-Entlebuch und Präsesanlässe etc. Ich lernte vieles von euch: die Sanitätsbox bedienen, das Liedgut der Jungwacht, wie man Filzhüte und Schottenröcke zimmert usw.

Dieses Jahr gehe ich nicht mehr mit. Ich ziehe mit meiner Familie in meine Heimatregion, nach Walenstadt und werde dort Pfarreibeauftragter. Meine "letzte Wünsche" an euch Buben, Leiter und Eltern ist, dass ihr tapfer und treu der Jungwacht bleibt, mit ganzem Herzen mitmacht, neue Freunde für die Jungwacht gewinnt und unseren Pfarrer Kobi Zemp sowie meinen Nachfolger, Philipp Muff, voll und ganz unterstützt.

Last but not least ein paar Verse aus dem Buch der Bücher:

"Du hast den Mond gemacht, das Jahr danach zu teilen" Ps 104,19

*"Lobet ihn, Sonne und Mond, lobet ihn, alle leuchtenden Sterne!" Ps 148,3
(ähnlich Dan 3,39)*

"Nach dem Mond rechnet man die Feste; er ist ein Licht, das abnimmt und wieder zunimmt" Sir 43,7

"dass dich des Tages die Sonne nicht steche noch der Mond des Nachts" Ps 121,6.

"Hab ich das Licht angesehen, wenn es hell leuchtete, und den Mond, wenn er herrlich dahinzog" Hiob 31,26.

"Wenn er hinter dem Vorhang hervortrat, so leuchtete er wie der Morgenstern durch die Wolken, wie der volle Mond an den Festtagen" Sir 50,6.

"Wer ist sie, die hervorbricht wie die Morgenröte, schön wie der Mond, klar wie die Sonne, gewaltig wie ein Heer?" Hld 6,10.



Unser neuer Präses

Nach der Demission von Bruno Kühne ist es gelungen, das Amt innert kürzester Zeit neu zu besetzen. Philipp Muff wurde vor kurzem zum neuen Jugendarbeiter der Gemeinde Schüpfheim gewählt und hat sich dazu bereit erklärt, die Jungwacht Schüpfheim in Zukunft als Präses zu begleiten. Er bringt dabei über 10 Jahre Erfahrung aus der Jubla Grosswangen sowie der dortigen Jugendkommission mit und wir freuen uns, ihn mit an Bord nehmen zu dürfen.

Zum Schmunzeln...

Ein russischer Kosmonaut, ein amerikanischer und ein ostfriesischer Astronaut sitzen an der Bar und trinken ein Bier.

Der russische Kosmonaut sagt: "Wir Russen sind die Besten, denn wir waren die Ersten im Weltall!"

Der amerikanische Astronaut unterbricht ihn und sagt: "Quatsch. Wir sind die Besten, denn wir waren die Ersten die auf dem Mond spazierende gegangen sind!"

Der ostfriesische Astronaut erwidert: "paah! Ist doch alles Kinderkram. Wir Ostfriesen sind die Besten, denn wir werden als erste auf der Sonne landen."

Der Russe und der Ami drehen sich zum Ostfriesen um und sagen: "Da wirst du verbrennen, du Idiot!"

Meint der Ostfriesen: "selber Idioten! wir fliegen natürlich nachts hin!"



Lagerinfos

Lagermotto	39 Jahre Mondlandung
Lagerplatz	Diesse
Lagerzeit	Sonntag, 6. Juli bis Samstag, 19. Juli (1. und 2. Sommerferienwoche)
Lagerleitung	Markus Achermann Frohmatt 6170 Schüpfheim 041 484 15 15
Lageradresse	Jungwächter... Jungwacht Schüpfheim La Rochalle 2517 Diesse (574550 / 218250)
Lagertelefon	076 / 436 81 10
Lagerkosten	220.- Fr. für Jungwächter 250.- Fr. für alle anderen
Anmeldefrist	23. Juni 2007 Anmeldetalon liegt bei.
Achtung	VERSICHERUNG IST SACHE DES TEILNEHMERS

Markus Achermann



Guido Felder



Reiseinfos Materialabgabe

Am Sonntagmorgen werden wir zuerst in der Kirche den Reisesegen empfangen und anschliessend ab dem Bahnhof mit dem Raumschiff ins Lager düsen. Das Gepäck nehmen wir auch dann mit.

Infos und genaue Zeiten stehen vor dem Lager im EA.

First Aid Team (FAT)

Dieses Jahr sind wir den vielen Gefahren des Alls ausgesetzt.

Sind dies schwarze Löcher (in den Zelten), Verbrennungen von Supernovas (der Sonne) oder Heimweh nach der entfernten Galaxis (Schüpfheim). Auch bei Bauchweh oder Ohrenweh wird den armen Jungwächtern geholfen!

Damit auf dem Weg nichts passiert, haben wir einen Arzt dabei:

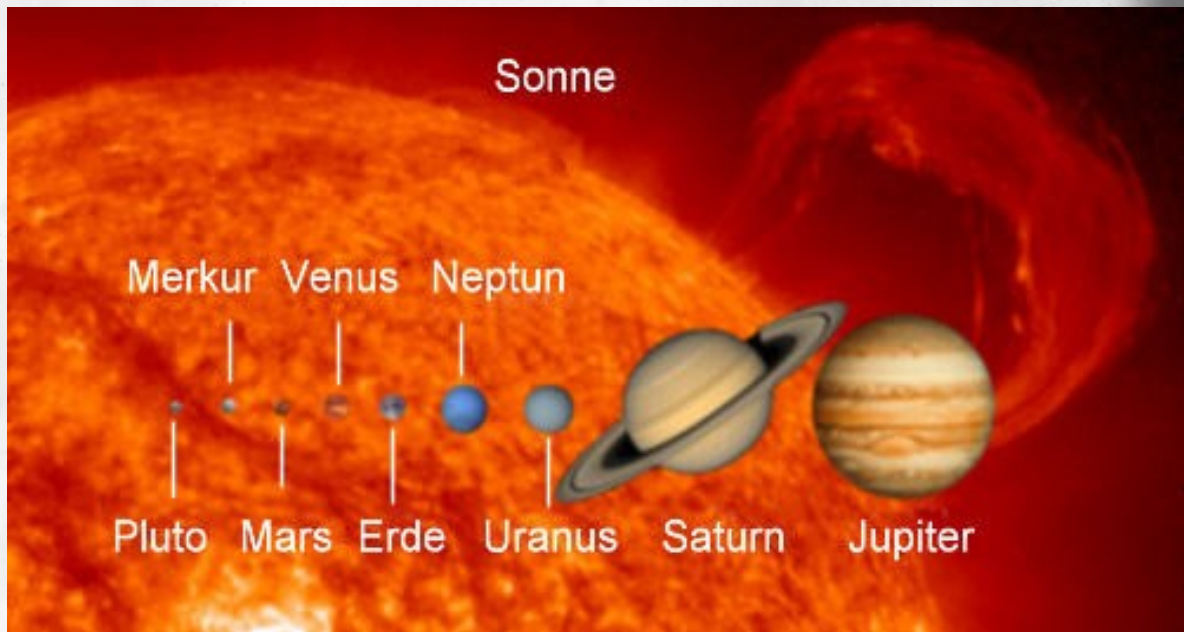
Dr. heim. weh M. Müller-Achermann

alias Markus Achermann hilft uns bei jedem Problem!

Wir haben Antierdbeschleunigungspillen, Überlichtgeschwindigkeitstabletten und Marsschutzcreme. Uns kann niemand aufhalten und unsere Raumschiffe (Zelte) werden vom Entwicklerteam der NASA (Bauteam) unterhalten und gepflegt. Während dem Lager sind alle Teilnehmer Rega-Versichert.



Unser Sonnensystem



Folgendermassen können sich die Jungwächter die Planeten im Sonnensystem merken:

Mein Vater erklärt mir jeden Sonntag unseren Nachthimmel.

(Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, Uranus, Neptun).

Der Pluto

Da der Pluto nicht der Definition eines Planeten entspricht, wurde er im August 2006 als Zwergplanet erklärt. Deshalb ist der Pluto kein Planet mehr.



Eine Supernova herstellen

Eine Supernova ist das schnell eintretende, helle Aufleuchten eines Sterns am Ende seiner Lebenszeit durch eine Explosion, bei der der Stern selbst vernichtet wird. Die Leuchtkraft des Sterns nimmt dabei millionen- bis milliardenfach zu, er wird für kurze Zeit so hell wie eine ganze Galaxie, bei einer Hypernova sogar das Billiardenfache, also so hell wie ein Galaxienhaufen

Folgendermassen kannst du selber zu Hause (im Freien) eine Supernova herstellen. Dazu brauchst du:

- 1 Verpackungskapsel von einem Überraschungsei
- ½ Teelöffel Backpulver
- 2 Esslöffel Essig

Jetzt kann es losgehen: Fülle den Essig in die eine Hälfte der Kapsel, und das Backpulver in die andere Hälfte. Verschliesse dann das Überraschungsei ganz schnell.

Die Überraschung kommt sofort...



Rakete im Eigenbau

Du brauchst eine leere Filmdose, ein kleines Blatt Papier, ein wenig Tesafilm und Brausetabletten.

Aus dem kleinen Blatt Papier schneidest du einen Kreis. Diesen schneidet man zur Hälfte ein und formt ihn dann zu einer Raketenspitze. Die Raketenspitze klebst du auf die Filmdose, und zwar so, dass die Öffnung der Dose frei bleibt.

Nun kommen wir zu den Startvorbereitungen: Dein Raketenstartplatz sollte eben sein. Das ist wichtig, damit die Rakete sicher stehen kann. Fülle in deine Raketendose etwas Wasser, die Dose sollte knapp $\frac{1}{4}$ voll sein. Leg ein Viertel der Brausetablette in die Dose und verschließe sofort die Rakete mit dem Deckel. Stell die Rakete senkrecht auf dem Boden und räume den Startplatz.

Und Start! Wenn alles gut gegangen ist, sollte deine Rakete hoch in den Himmel geschossen sein.

Du kannst ja auch mal Ausprobieren, was passiert, wenn du deine Raketendose mit mehr Wasser und mit ganz wenig Wasser füllst.

Die Brausetablette in der Filmdose reagiert mit dem Wasser. Es bildet sich ein Gas, Kohlenstoffdioxid. Doch Kohlenstoffdioxid benötigt sehr viel mehr Platz als das Wasser und die Luft im Inneren der Dose. Da du aber die Dose fest verschlossen hast, kann das Gas nicht entweichen. Der Druck im Inneren der Filmdose steigt an bis der Deckel dem Druck nicht mehr stand halten kann. Er wird mitsamt des restlichen Wassers vom Kohlenstoffdioxid rausgeschleudert. Das ist der Antrieb deiner Rakete. Durch den Ausstoß des Wassers wird die Rakete vom Boden gewissermaßen abgedrückt und fliegt hoch.



Materialliste

Koffer

- Warme Jacke
- Mindestens 3 Paar lange Hosen
- 3 Paar kurze Hosen
- Turnhosen
- Badehose und Badetuch
- Trainer
- 3 Pullover
- 5-6 T-Shirts
- 1 Pyjama
- Genügend Unterwäsche
- Genügend Socken (auch warme Socken)
- Genügend Taschentücher
- Stoffsäckli für schmutzige Wäsche
- Schlafsack und ISO-Matte
- Regenschutz
- Kappe
- Schutzbrille (Ski- oder Taucherbrille geht auch)

Zum

Wandern

- Stabiler und grosser Rucksack
- Trinkflasche (isolierende empfohlen, Metall)
- Besteck, Plastikteller, Becher, Chacheli
- Sonnenschutz (Hut und Sonnenbrille)

Schuhe

- Wanderschuhe
- 2 Paar Turnschuhe
- 1 Paar Stiefel

Diverses

- Sackmesser
- Taschenlampe mit Ersatzbatterien
- Wenig Taschengeld für zwischendurch
- Karten und Briefmarken



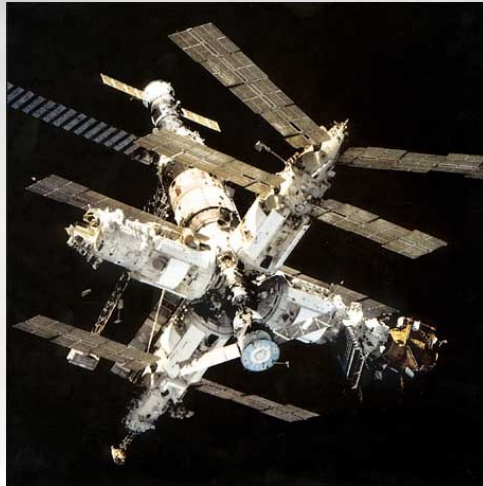
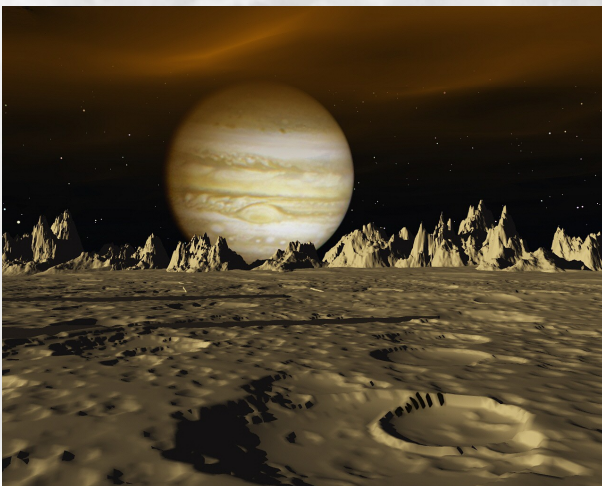
Notpäckli

Es hat sich schon seit Jahren bewährt und leistete immer wieder gute Dienste. Am besten nimmt man dazu eine Schachtel, Dose oder einen Behälter aus Blech. (Mutters Gutzibüchse!)

- Bleistift und/oder mehrere Kugelschreiber
- Notizpapier
- Briefmarken
- Schere
- Sicherheitsnadeln
- Nadeln und Faden
- Kerzen und/oder Kerzenstummel
- Zündhölzer
- Einige Pflaster
- Evtl. Fr. 1.- in Münz für die Telefonzelle

Necessaire

- Seife oder Body-Dusch und Shampoo
- Zahnbürste
- Zahnpasta
- Sonnencreme
- Insektenschutzmittel (Anti-Brum wird von den Leitern empfohlen!)
- Komm oder Bürste
- Waschlappen
- Frottiertuch





Scharleitung	Markus Achermann (Müller) Guido Felder (Luigi)
Präses	Philipp Muff
Kassier	Flavian Schnider (Flaffi)
Bauteam	Adrian Kaufmann (Adi) Michael Portmann (Buly) Roger Dahinden (Röschu) Matthias Stalder (Muger)
Yetis	Stalder Adrian (Stauderädu) Sven Ballmer (Sven) Pius Koch (Püssu)
Pandas	Emanuel Duss (Mümpf) Flavian Schnider (Flaffi)
Vipers	Roger Dahinden (Röschu) Stefan Emmenegger (Toast)
Kangorous	Manuel Sprecher (Paax) Michael Stalder (Staudermichi)
Mammuts	Fabian Engel (Fäbu) Andreas Odermatt (Odi III, Andi)
Spiders	Daniel Strickler (Wisibär, Ilir, Wisi) Pius Emmenegger (Püssu)
Gepards	Matthias Alessandri (Flitzer, Mätthu) Silvio Teufer (Güschtu, Hilfio)
Küchenteam	Kuster Milena (Gabi) Moser Max (Max Power) Thalmann Roger (Lehrer) Luzia Krummenacher (Urnerin) Dängeli Lukas (Söppi) Bühlmann Matthias (Chräbu) Odermatt Pirmin (Odi I)



Lagerinfoabend

09. Juni 2008 um 19.30 in der Kaplanei.

Nach den guten Erfahrungen im letzten Jahr haben wir beschlossen, auch vor diesem Lager wieder einen Infoabend durchzuführen. Dieser richtet sich vor allem an die Eltern unserer jüngsten Mitglieder und natürlich auch an alle, welche gerne ein paar weitere Details zum Lagerleben erfahren möchten. An diesem Abend wird es eine kleine Präsentation geben, anschliessend erhalten alle interessierten Eltern die Gelegenheit, sich über die Gegebenheiten und Gepflogenheiten unseres Lagers zu informieren. Sei es über Schlafplätze, Tages- und Nachtprogramm, Lagerküche, Sicherheit, Haftung, Versicherung, Verband JuBla etc. Alle Fragen werden von der Lagerleitung und einigen weiteren erfahrenen Leitern beantwortet.

Lagereinführung

Dieses Jahr findet die Lagereinführung am 28. Juni statt. Dieser Anlass ist für alle Jungwächter gedacht. Die ganze Schar trifft sich um 13:30h beim Pfarreiheim.

Damit alle Jungwächter einen passenden JW-Pulli haben, findet dort eine Pullover-Börse statt.



Oase

Das Suchtpräventionsprojekt OASE ist ein Zusammenschluss verschiedener Jugendverbände im Kanton Luzern und untersteht dem Bundesamt für Gesundheit. Es ist ein Teil der gesamtschweizerischen Suchtprävention in der Jugendarbeit, genannt VOILA.

In den einzelnen Oase-Programmen, welche im Lagerprogramm eingebaut sind, soll das Ziel der Suchtprävention erreicht werden. Durch Stärkung der Persönlichkeit, Festigung des Selbstwertgefühls und Förderung der Gesundheit kann diese Prävention mittels gefühlsmässigem Erlebens (z.B. Spiele, Diskussionen, etc.) realisiert werden.

Auch wir gestalten im Lager wie bereits seit mehreren Jahren solche Oase-Programme unter der Leitung von zwei speziell in diesem Gebiet ausgebildete Mitgliedern des Leitungsteams.

Weitere Infos zur Idee, zum Projekt und zur gesamten Organisation sind nachzulesen unter www.oase.voila.ch.



Besuchstag (13. Juli 2008)

Wie jedes Jahr findet um 11.00 Uhr ein entspannter Gottesdienst statt. Anschliessend sind alle Besucher zu einem „Spatz“ eingeladen. Wir freuen uns, dass er auch dieses Jahr wieder von Sidi Willi zubereitet wird!

Der Besuchstag endet um 15:30 Uhr, und schon kurz darauf werden wir mit unserem Lagerprogramm weiterfahren. Wir bitten Sie daher darum, sich an diese Zeit zu halten.

Der Lagerplatz in Diesse liegt etwa 1:30h von Schüpfheim entfernt.

Mehr dazu siehe auf der Lagerplatz-Seite!



Die Route gibts unter maps.google.com.



Lagerplatz

Unsere Ziel-Galaxis kann man mit dem Hubble-Teleskop knapp noch sehen. Der wunderschöne, sehr grosse Lagerplatz liegt nordwestlich vom Bielersee.



Damit haben wir viel Platz um uns auszutoben.



Frässpäckli

Damit es zu keinen Streitereien im All kommt, haben wir Regeln bezüglich Frässpäckli:

Jeder Jungwächter darf ein einziges Frässpäckli mit Astronautenfutter erhalten. Jedes weitere Päckli mit Inhalt wird unter der Gruppe verteilt. Dabei werden nicht-essbare Inhalte dem Empfänger mit Lichtgeschwindigkeit zugeschleudert bzw. überreicht!

Spenden

Für Lebensmittelspenden sind wir Ihnen sehr dankbar. Natürlich freuen wir uns auch über finanzielle Spenden. Die Spenden können am Lagereinführungsanlass (28. 06) oder jederzeit direkt bei der Scharleitung abgegeben werden.

Homepage

Es lohnt sich für alle, wieder einmal unseren Webauftritt zu besuchen. Auf www.jw-schuepfheim.ch findet man Fotos, Videos und noch vieles mehr...



Astronautenspielzeug

Es ist ja klar, dass Nintendo es geschafft hat eine der besten Spielfiguren zu kreieren. Doch wir haben vermehrt festgestellt, dass sich die Unterhaltungselektronik im JW-Lager negativ auswirkt:

Die Kinder sind nicht mehr motiviert, abgelenkt und oft nur noch im Zelt am Zocken. Es entsteht Streit und eine gewisse Spannung unter den Jungwächtern.

Im JW-Lager braucht man keine neue Highscores aufzustellen! Wir sind ja schon die Besten, bzw. die Zweitbesten. (Die Besten wurden ja schon von der Katz gefressen!)

Deshalb sind wir uns einig: Alle Medienopfer lassen den Amiga, Sega, Commodore, (S)NES, Gamewatch, Gameboy oder die PSP zu Hause! Auch die Jungwächter, die schon ein Handy besitzen, dürfen dies getrost zu Hause lassen, denn für den Notfall ist ein Lagertelefon vorhanden!

Diesen Punkt können und wollen wir jedoch nicht kontrollieren. Deshalb setzen wir auf Vertrauen. Vertrauen basiert auf Gegenseitigkeit!



Anmeldung

Name:

Vorname: _____

Strasse / Nr.: _____

Plz/ Ort: _____

Telefon: _____

Geburtsdatum: _____

JW-Gruppe: _____

Krankheiten, Allergien: _____

Medikamente: _____

Letzte Starrkrampfimpfung: _____

Namen der Eltern: _____

Bemerkungen (evtl. weitere Kontaktstellen): _____

Versicherung ist Sache des Teilnehmenden!

Ort, Datum: _____

Unterschrift der Eltern:

Unterschrift des Jungwächters



Impressum

Texte	Emanuel Duss Stefan Emmenegger Markus Achermann & Guido Felder Bruno Kühne
Design	Umschlag und Hintergrund: Rahel Duss Fotomontagen: Emanuel Duss Layout: Emanuel Duss
Satz	Emanuel Duss mit OpenOffice 2.4 auf Ubuntu Linux 8.06 Bildmontagen mit The Gimp 2.4.5 Hintergrundbild Photoshop CS3
Druck	Matthias Alessandri
Auflage	150 Exemplare
Datum	Mai 2008



